

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

262 (10.11.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495493)

# Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postkonten nehmen  
Befehl, zu ergehen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corruptelle oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 P., für das Ausland 15 P.  
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Sohn in Garm.

## Deverländische Nachrichten.

N<sup>o</sup> 262.

Sonntag den 10. November 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 8. Nov.** Zur Präsidentenwahl in Nordamerika schreibt die N. A. Ztg.: Die Wiederwahl Mac Kinleys zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika wird in der deutschen Presse von Blättern aller Parteidirectionen freundlich aufgenommen. Auch wir schließen uns ihnen in der Zueversicht an, daß der Präsident auch während seiner neuen Administration, zu deren Antritt wir ihn aufrichtig begrüßwünschen, ein gutes und freundschaftliches Verhältnis zwischen dem deutschen Reich und dem großen transatlantischen Freistaat zum Segen der vielfach verflochtenen Beziehungen beider Länder zu fördern bereit sein wird.

Dem Bundesrat ging der Etat für das Schutzgebiet Samoa zu, welcher mit 266 000 M. balanciert. Der Reichszuschuß beträgt 146 000 M. Der an der Spitze der Selbstverwaltung stehende Häuptling erhält ein Jahresgehalt von 3000 M. Der Etat für die Karolinen-, Palao- und Marianeninseln balanciert mit 311 500 M. bei einem Reichszuschuß von 286 500 M. Auch der Etat für die Verwaltung der Eisenbahnen am dem Bundesrat zu. Die Einnahmen betragen 93 675 000 M., die dauernden Ausgaben 65 575 400 M., die einmaligen 22 496 000 M.

Der Tapetenring ist nicht, wie vor längerer Zeit gemeldet wurde, tot, sondern er lebt. Aus Berlin wird der Fkf. Ztg. vom 5. November gemeldet: „Die Versammlung der Tapetenhändlervereine beschloß, auch im kommenden Jahre 100 v. J. Aufschlag auf die Fabrikpreise in den Ladengeschäften zu nehmen und 125 v. J. Aufschlag bei den Agentenarten. Obgleich eine starke Gegenströmung vorhanden war — von Berlin hatten 28 von Hamburg 40 Händler protestiert — wurden die alten Satzungen aufrecht erhalten, so daß jeder Händler, der von Mitgliedern außerhalb des Ringes bezieht, gesperrt wird.“ Eine treffliche Illustration zu dem wirtschaftlichen Segen der Trustbildungen.

**\* Neue Bismarck-Briefe.** Die Weiße Welt kündigt an, es werde demnächst im Cottaschen Verlage, gewissermaßen als Ergänzung von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“, eine Reihe von über 500 Briefen Bismarcks an seine Braut und Gattin erscheinen, die größtenteils bisher gar nicht oder nur unvollständig bekannt waren. Fürst Herbert Bismarck überlegt diesen kostbaren Schatz dem deutschen Volke. Die Nordd. Allg. Ztg. druckt hieron vorläufig nur den einen Brief ab, der in Paris den 27. Aug. 55 geschrieben — das Urteil der Weiten Welt im voraus zu rechtfertigen scheint, mit der Äußerung werde man die zärtlichen, geistvollen, wichtigen Ergüsse des Unvergessenen vernehmen, der, mitten in der weltgeschichtlichen Thaten stehend, nichts Schöneres für sich wußte, als alles, was ihn bewegte, das Größte und das Kleinste, der Erwählten seines Herzens, seinem „Liebchen“, seinem „Engel“, seinem „Stern“ mitzuteilen.

Mein Liebchen!  
Seit 3 Tagen liegt das Papier bereit, Dir zu schreiben, und stets spült mich die Welle des tollen Treibens wieder vom Tische fort. Es ist immer etwas zu thun, und doch bleibt es ein geschäftiger Müßiggang. Soeben ist die Königin von England abgereist, stolz mit 8 geführten Pferden, im Schritt und mit großem Zuge, Kanonendonner und allem Zubehör; dann habe ich mit dem Herzog von Ratibor gefrühstückt, und das endlose Gespräch Paris zu befehen fortgesetzt. Gestern war Dinec und Wall bei Hagfeld, alle möglichen Bäckereien, nur keine Küssen. Vorgefien Ball in Versailles, sehr prachtvoll, und viele merkwürdige Menschen zu sehn. Ich wurde der Königin Viktoria, dem Kaiser und der Kaiserin vorgestellt, und man hatte nach heiligem Eil ungewöhnliche Liebenswürdigkeit für mich. Die Kaiserin ist schöner als alle Bilder, die ich von ihr gesehen habe, ungemein grazios und lieblich, mehr das Genre von Walle als von Nelly (Wint), aber ein längeres, schmaleres Gesicht wie erstere,

Die Rücksichtslosigkeit, womit ein großer Teil der Papierfabrikanten die Marktlage benützt hat, um den Zeitungsverlegern das Druckpapier bis zu 50 pCt. zu verteuern, hat in parlamentarischen Kreisen den Gedanken aufgetaucht lassen, den Eingangszoll auf Papier zeitweise wenigstens aufzuheben. In der Westd. Volksztg. lesen wir darüber: „Der Papierzoll war gedacht als Schutzoll, d. h. er sollte die deutsche Papierindustrie gegen die damals übermächtige Konkurrenz des Auslandes schützen. Diesen Schutz hat die deutsche Papierindustrie anscheinend jetzt nicht mehr nötig; jetzt ist es das Zeitungsgewerbe, welches gegen eine ungehörige Brandschabung durch die Papierindustrie geschützt werden muß, und dies kann nicht wirksamer geschehen als durch die möglichst bald durchzuführende Aufhebung des Zolles auf Druckpapier. Die verbündeten Regierungen haben keine Veranlassung, einem diesbezüglichen seitens der großen Mehrheit des Reichstages an sie gestellten Ansuchen nicht stattzugeben, und es ist dafür gesorgt, daß der Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt zu dieser Frage Stellung nehmen kann.“ Verleger der Westd. Volksztg. ist Herr Fußangel. Mitglied der Zentrumsfraktion des Reichstages für den Wahlkreis Arnberg-Obpe. Man könnte also damit rechnen, daß vom Zentrum ein solcher Antrag gestellt werden soll. Uebrigens ist das Papier nicht allein verteuert worden, auch die Preise anderer Materialien werden durch Ringe in die Höhe getrieben, und was dem Papier gegenüber recht ist, das muß den übrigen Produkten gegenüber billig sein.

In der sozialdemokratischen Bremer Bürgerzeitung wird ein angeblicher Brief eines deutschen Soldaten in China veröffentlicht, worin bewiesen zu werden scheint, daß das Wort des Kaisers: „Pardon wird nicht gegeben“ in China wirklich befolgt werde. Der Briefschreiber spricht davon, daß die Chinesen einfach herdenweise abgeschlachtet würden. Weitere Einzelheiten wiederzugeben, ist nicht angebracht, da der ganze Brief wohl eine Erfindung sein wird.

Einem weiteren Briefe angeblich von einem Seesoldaten, datiert Peking vom 12. Sept. 1900, entnehmen wir folgendes:

„... An den Streifzügen, die das Bataillon von

Peking aus macht, kann ich nun nicht teilnehmen. Das schadet auch weiter nichts, es ist doch weiter nichts wie Nord. Die Boyerbanden, welche sich noch in den Städten der Umgegend aufhalten, werden auseinander getrieben, wenn die Boyer Wid stand leisten, werden sie erschossen. Gestern hatte unser Bataillon mit Artillerie eine Stadt zu nehmen, etwa 30 Kilometer von hier. Vorgefien marschieren sie ab; gestern hatten sie ein kleines Gefecht, wobei ein Seesoldat getötet, ein Leutnant und vier Mann leicht verwundet wurden. — Dagegen wurden 3- bis 400 männliche Chinesen zum Teil im Kampfe erschossen, zum Teil später hingerichtet durch Erschießen. — Auch die Boyer, welche noch in Peking aufgetrieben und als solche überführt werden, werden erschossen. Jeder von ihnen muß ein Loch graben, dann dahinter knien, weil er nach vorn über- und so direkt in sein Grab fällt! — Rache für die Greuelthaten, welche die Chinesen ausgeführt haben und ausgeführt haben sollen, ist und wird hier fürchterlich genommen. Im Peking sehen wir an den verschiedenen Stellen oft Leichen fluchwärts treiben. In den besetzten Städten wie Moutou, Tungschi, Yangtun und anderen, sowie in sämtlichen passierten Dörfern sah ich überall Leichen; und wieviel Kranke, Frauen, Kinder, Greise, die nicht haben flüchten können, mögen wohl unter den brennenden Trümmern begraben liegen! — Wir haben Leute bei der Kompagnie, die schon zehn Chinesen erschossen haben. Gestern wurde auch eine Stadt (Kiangschangtschung) südwestlich von hier eingenommen, unsere Kompagnie hielt vor einem Thor, und die Chinesen wurden von der andern Seite durch dieses Thor in die Bojonette der Leute unserer Kompagnie gejagt. Es soll schauerhaft gewesen sein. — Soeben ist der Korrespondent der Kreuzzeitung hier, der sich von meinen Leuten die Sache erzählen läßt! ...“

Die Notwendigkeit, daß eine offizielle Aufklärung über die Art der Kriegführung in Ostasien erfolgt, wird nach solchen Berichten wirklich dringend.

**Marokko.** Tanger, 7. Nov. Der deutsche Gesandte Frhr. von Mentinger hat heute auf S. M. S. Gneisenau die Reise nach Mazagan angetreten, um sich von dort nach Marrakesch an den Hof des Sultans zu begeben.

Kabinet (noch nicht wie mein rotes), in dem ich wohne und schlafe. Dabei würdest Du Hagfelds wegen nicht vermeiden können, hier der Gesellschaft einigen Tribut zu zahlen und eine Menge fremder Bekanntschaften zu machen. Die Visiten und Gäfte reifen nie ab im Hause.

Herzlichen Dank für Deine Briefe; nach dem ersten Stillstand von acht Tagen habe ich nun 3, den heut durch Zitel (Zitelmann, von der Gesandtschaft in Frankfurt o. M.) erhaltenen mitgerechnet. Mir geht es sehr wohl, und ich danke Gott, daß auch bei Euch bisher ein Gleiches ist. Weiter herrlich, besonders Abends, wenn wir mit Mondschein und Zigaretten im Garten sitzen, dicht über der Seine, mit dem Blick auf diese und die Bäume und Lichter des Tuileriegartens an andern Ufer. Ich muß enden, sonst kommt der Brief auch heut nicht fort. Leb wohl, mein Herz. 1000 Grüsse an Eltern und Kinder. Dein treuester  
vB.

\* **Berlin, 7. Nov.** Der Kaiser hat aus seinem Dispositionsfonds der Gemeinde Bismarckkirchen 30 000 Mark zum Bau einer Schule überwiesen, nachdem er bereits früher 20 000 M. an dieselbe Gemeinde gespendet hatte.

\* **Stettin, 7. Nov.** Durch einen Siedeleinsturz bei einem Hausabbruch in der Breitenstraße wurden, wie bisher festgestellt, fünf Personen getötet, mehrere verletzt. Die beteiligten beiden Meister wurden verhaftet.

\* **London, 6. Nov.** Der Vizekönig von Indien telegraphiert über den Stand der Hungersnot: In Teilen der Präsidentschaft Bombay, Baroda und Nizims Reich ist Regen sehr erforderlich, die Winterarbeiten werden behindert. Sonst sind die Ausichten allgemein gut. Preise fallen langsam und die Not nimmt ab. Die Zahl der Unterstügten beträgt jetzt 1 077 000, darunter in Bombay 407 000, Zentral-Provinzen 441 000, Berar 111 000.

## Die Unruhen in China.

**Berlin**, 8. Nov. Aus Tschou wird gemeldet: Von den bei Tschingwan schwer verwundeten Soldaten der Kompanie des Hauptmanns Bartsch sind gestern leider noch zwei an ihren Wunden gestorben, so daß die Deutschen einen Verlust von vier Toten haben. Alle vier werden hierhergebracht und morgen feierlich beerdigt werden. Gestern fand ein kleines Gefecht in der Nähe von Tschingwan statt. Aus dem Dorfe wurde auf eine Patrouille feuert, darauf wurde das Dorf erstürmt und niedergebrannt. Wir hatten keine Verluste, die Chinesen 120 Tote.

Nach einem Telegramm aus Peking vom 3. Novbr. ist General Yen dort eingetroffen, um als Ratgeber den chinesischen Friedensunterhändlern zur Seite zu stehen.

## Jugendheim Jever.

### Öffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 10. November nachmittags 5 Uhr.

### Im Lande der Chinesen.

#### 1. Abteilung.

1. Hongkong, Stadt der Engländer. 2. Kanton. 3. Straße in Kanton. 4. In Shanghai. 5. Das deutsche Generalkonsulat in Shanghai. 6. Die Forts von Taku. 7. Der Peiho-Strom. 8. Brücke über den Peiho. 9. Fahrt auf dem Peiho. 10. Ein Pantoffelboot. 11. Eine Dampfschiff. 12. Reise zu Land. 13. Im Tragstuhl. 14. In der Sänfte. 15. Ein Chinese als Landmann. 16. Landschaft am Peiho. 17. Am Flußufer. 18. Eine Pagode. 19. Reise mit Maultieren. 20. In Tientsin. 21. Der Kaiserkanal in Tientsin. 22. Tempel in Tientsin. 23. Im Blumengarten. 24. Teegarten am Teich.

#### 2. Abteilung.

1. Ein vornehmer Chinese. 2. u. 3. Vornehme Frauen. 4. Ein Kränzchen. 5. u. 6. Junge Mädchen. 7. Mutter mit Kind. 8. In der Mädchenschule. 9. In der Knabenschule. 10. Der Lehrer. 11. Damen beim Dominospiel. 12. Ein Brautpaar. 13. Handwerker an der Straße. 14. Chinesische Küche. 15. Am Weinstuhl. 16. Chinesen bei der Mahlzeit. 17. Ein angenehmes Gericht. 18. Die Wächter des Hauses. 19. Schutz gegen böse Geister. 20. Beim Wahrsager. 21. Im Trauerhaufe. 22. Chinesische Gerichtsbarkeit. 23. Soldaten in China.

#### 3. Abteilung.

1. Plan der Stadt Peking. 2. Die Mauer bei Peking. 3. Am Eingangsthore. 4. Brücke in Peking. 5. Die Hauptstraße. 6. Das Frühlingsfest. 7. Brücke mit Bildhauerarbeit. 8. Tempel des Himmels. 9. Thor der kaiserlichen Stadt. 10. Dame vom Hof. 11. Vornehme Schützen. 12. Eine kaiserliche Musikkapelle. 13. Straße der Gefandtschaften. 14. Eingang zum auswärtigen Amt. 15. Im Buddha-Tempel. 16. Aufgang zum Confucius-Tempel. 17. Vor dem Tempelplatz. 18. Der kaiserliche Hof. 19. Im kaiserlichen Garten. 20. Die Kaisergräber. 21. Die Straße mit Steinbildsäulern.

Eintrittsgeld 20 Pfg., Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Der Vortrag wird Sonntag den 11. Novbr. nachm. 5 Uhr wiederholt. Dann Eintrittsgeld auch für Schüler und Schülerinnen 20 Pfg.

## Korrespondenzen.

\* **Jever**, 9. Nov. Herr Pastor Allihn von der Oldenburger Diakonissenanstalt Elisabeth-Stift wird hier am nächsten Sonntag über die Diakonissensache predigen.

\* **Oldenburg**, 7. Okt. Das hier errichtete Kriegsgericht der 19. Division verurteilte heute in seiner ersten Sitzung den Detacheur Ripka vom ostpreussischen Infanterieregiment Nr. 43, gebürtig aus Berlin, der bei seiner Ergreifung in Iphove den Genarm Grahl er-

stochen hat, wegen Totschlags, Fahnenflucht und sonstiger Uebertretungen zu 13 Jahren Zuchthaus.

—\* **Kirchl. Nachrichten.** Die Verwaltung der am 1. Nov. vakant gewordenen Pfarrstelle zu Heppens ist dem Pfarrer Ibbeken zu Vant übertragen. Die Einführung des Pfarrers Nobiel in das dortige Pfarramt ist auf den 2. Dezbr. angelegt. Zum Vikarprediger in Strickhausen ist vom 1. Dezbr. an der Hilfsprediger W. Ramsauer in Ganderfese und an dessen Stelle provisorisch der Kandidat Schipper in Westerfede ernannt.

## Neueste Nachrichten.

**Bremen**, 7. Nov. Zu dem hier vorgekommenen Pestfall wird uns mitgeteilt, daß sämtliche in Hamburg und hier abgemusterte Seeleute des Dampfers Marienburg, zu dessen Besatzung der an der Pest erkrankte Matrose Kunze gehörte, ermittelt sind und hier unter fortgesetzter ärztlicher Beobachtung stehen bis auf zwei, die in Hamburg abgemustert wurden und sich nach ihrer Heimat begeben haben. Die Heimatsbehörden der Letzteren sind entsprechend benachrichtigt. Die unter Beobachtung Gestellten befinden sich bis jetzt wohl.

**Madrid**, 8. Nov. Geschlossene Karlistenbanden giebt es zur Zeit in ganz Spanien nicht mehr. Mehrere Mitglieder der aufgelösten Banden sind verhaftet und werden dem Kriegsgerichte vorgeführt werden.

**Newyork**, 7. Nov. Anlässlich von Streitereien beim Austrage von Werten wegen der Wahlen wurden in verschiedenen Gegenden Kentudsch in der Nacht zum Mittwoch 6 Personen erschossen.

**Tientsin**, 6. Nov. General Campbell, der, wie bereits gemeldet, von Paotingfu hierher zurückgekehrt ist, hat auf seinem Wege keinen ernstlichen Widerstand gefunden. Er hat 26 Boyer-Dörfer beschossen und in Brand gesteckt und die Befestigungen von Menanhsien zerstört. Er zwang den richterlichen Beamten Jenchin, die Boyer seines Distrikts ergreifen und hinarbeiten zu lassen und den Christen eine Entschädigung zu gewähren.

**Shanghai**, 7. Nov. Die Vikaronten des Yangtsegebietes sind in großer Verwirrung, weil der Hof sich noch immer den Mandarinen abgeneigt zeigt, welche den Fremden freundlich gesinnt sind.

**Hongkong**, 7. Novbr. Berichten aus Canton zufolge ist im Zusammenhang mit der Explosion im Yamen der Reformers Szzinu zum Tode verurteilt worden. Ein anderer Reformers wurde heute verhaftet, weitere Verhaftungen stehen in Aussicht.

**Newyork**, 8. Nov. Aus Peking, den 3. d. Mts., wird telegraphiert, daß Feldmarschall Graf Waldersee das Todesurteil von fünf hervorragenden chinesischen Beamten in Paotingfu bestätigt habe.

## Telephonische Berichterstattung.

**München**, 9. Nov. Bei den Vorbereitungen zu einem Vortrage, den Obergeringieur Schlenk gestern in Schweinfurt halten wollte, explodirte der Acetylenentwickler und zerschmetterte Schlenk den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat.

**Königsberg**, 9. Nov. Wie den Blättern aus Elbing gemeldet wird, stießen gestern auf dem Elbingflusse bei Ternoowa der Dampfer Julius Born und das Segelschiff Johanna Katharina zusammen. Beide Schiffe gingen unter, der Kapitän des Seglers ertrank.

**Osnabach a. W.**, 9. November. Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr fuhr der Personenzug Nr. 238 auf den haltenden D-Zug Nr. 42. Der letzte Wagen des D-Zuges wurde zerrümmert. Dabei entstand eine Explosion des Gasbehälters, wodurch die beiden letzten Wagen in Brand geleht wurden. Die Reisenden des vorletzten Wagens konnten sich retten, die des letzten sind anscheinend alle verbrannt; die unkenntlichen Reste lassen auf 6 bis 8 Personen schließen. Die Ursache des Unglücks, welches sich bei dichtem Nebel ereignete, ist noch nicht festgestellt. Drei Reisende und ein Schaffner sind leicht verletzt.

**Cherbourg**, 9. Novbr. Der Hamburger Dampfer India traf am 7. d. den englischen Dampfer Amarillis, der Notsignale gab. Die India versuchte zu Hilfe zu kommen, die hochgehenden Wellen aber schlugen den Amarillis auf die India, welche dadurch zum Sinken gebracht wurde; von der Besatzung wurden 17 Mann gerettet.

**Vetoria**, 8. Nov. Es verlautet, General de Wet sei in einem Gefechte bei Rensbergdrift am Bein verwundet worden.

**Hamburg**, 9. Novbr. Laut so eben eingegangener Meldung ist der Dampfer India nicht gesunken, sondern mit einer Beschädigung, die er bei dem Rettungswerk erhalten hat, in Cherbourg eingetroffen. Die India hat die gesamte Mannschaft des Amarillis an Bord, mit Ausnahme von zwei Mann, die umgekommen sind.

**Brüssel**, 9. Novbr. Der heute früh von Baulers abgegangene Personenzug ist unweit Waterloo von einem Güterzuge angefahren worden. Die ersten Wagen des Personenzuges, die Maschine und der letzte Wagen des Güterzuges wurden zerrümmert. Lokomotivführer und Heizer des Güterzuges sind tot, 11 Reisende, meistens Arbeiter, schwer verletzt.

**Paris**, 9. Nov. Bei Beratung der Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung nahm die Kammer eine Tagesordnung an, die die Erklärung der Regierung billigt, mit einem Zusatz, der die Auslieferung Epidos debauert. (Große Bewegung.) Die Kammer lehnte darauf den Antrag auf Vertagung ab und nahm eine Tagesordnung an, die der Regierung absolutes Vertrauen ausspricht. Schließlich nahm die Kammer eine Tagesordnung an, die besagt, die Kammer rechne auf eine Politik republikanischer Aktion und verwirfe jeden Zusatz, der diese Versicherung herabmindern könne. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

**Canton**, 9. Nov. Die hiesigen Deutschen haben in einem Telegramm an den Reichskanzler erklärt, daß auch sie in dem deutsch-englischen Abkommen vom 16. Oktober eine vorteilhafte Wahrnehmung der deutsch-englischen Interessen in China erblicken.

**Shanghai**, 7. Nov. Die chinesische Regierung hat den Vikaronten in Yangtse-Thale in aller Form die Zustimmung gegeben, der Taotai von Shanghai werde seines Postens nicht entbunden werden. Die für die Niederbegehung der Fremden in Paotingfu verantwortlichen Beamten seien dort am Montag erschossen worden. — In chinesischen Blättern heißt es, daß der kaiserliche Hof aus Furcht vor einer Expedition der Verbündeten nach Singanfu chinesische Truppen nach Tschang-te-fu beorderte, um dort einen etwaigen Vormarsch der Verbündeten entgegenzutreten.

**Bothaville**, 8. Nov. In einem Kampfe wurden 23 Buren getötet, 30 verwundet und 100 gerieten in Gefangenschaft. Die Engländer erbeuteten 7 Geschütze. Der Verlust auf englischer Seite betrug 7 Mann, darunter 3 Offiziere.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Fr. Abdick, Oldendorf, 1 T.; Ed. Wiepen, Oldenburg, 1 T.

Verlobt: Fr. Else Lüerßen, Bardenfleth, Amtsrichter Dr. Ernst Meyer, Homburg; Fr. Louise Stallmann, Reiland, Landw. Amt. Stoffers, das.; Fr. Luise Dautert, Berlin, Georg Krüger, Oldenburg.

Ge storben: Herm. Mehrens, Oldenburg; Ehefrau Sophie Willms geb. Nylena, Strüchhauserfede, 53 J.; Goldschmiedemeister Carl Hallerfede, Oldenburg, 72 J.

## Kirchliche Nachrichten.

**Sonntag den 11. Novbr.:**

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Allihn.

Kirchendorf.

Kinderlehre.

Kindergottesdienst nachmittags 2 Uhr.

Amtswoche: Pastor Verlage.

## Öbriteiliche Bekanntmachungen.

### Bleeker-Schule.

Generalversammlung am 12. November abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im schwarzen Adler.

Im Namen des Vorstandes:  
Fr. Verlage.

### Gemeindefachen.

### Gemeinde Sillenfede.

Zur Erhebung der zur Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulkasse fälligen Umlagen wird Termin angelegt in S. H. Janßen Witwe Gasthause hier selbst auf **Freitag den 23. und Sonnabend den 24. November 1900** nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

In obigem Termine werden auch die fälligen Gelder, Grundbesitzer, Beiträge zur Dienstbotenkrankenkasse erhoben. Sillenfede, 1900 November 6.  
Albers, Rechnungsführer.

An- und Abmeldungen zur Dienstbotenkrankenkasse werde entgegen nehmen und die II. Rate pro Mai 1900/1901 heben: Mittwoch den 14. d. M. nachmitt. von 2 bis 7 Uhr in W. D. Haschenburger's Wirtschaft zu Middoge.  
Haus Middoge, 1900 Novbr. 8.  
S. Jark's, Rechnr.

### Schulsache.

### Schulacht Kniphauerfied.

Hebung der Schulumlage (1. Termin für Mai 1900/1901) Donnerstag den 15. d. M. in meinem Hause. Es wird gehoben:

1. nach der Grund- u. Gebäudesteuer 15%
2. nach der Einkommensteuer 80% zu  $\frac{1}{2}$  Goldewey, 1900 November 8.

R. A. W. Lühm, Jurat.

### Jev. Mob.-Br.-Vers.-Gesellschaft.

Hebung für Sengwarden-Norden bis zum 17. d. Mts. bei G. H. Americhs in Sengwarden und Th. Wiggers, Hooftiel.

Hebung der erkannten Anlage **Sonnabend den 10. November** nachmitt. 4 bis 7 Uhr bei Röber, Fedderwarden, Montag den 12. Novbr. vormitt. 10 bis 12 Uhr bei Janßen, Fedderm.-Grodten, nachmittags von 3 bis 6 Uhr bei Kamfer, Lüne, Kniphauerfied. Von Restanten wird die Anlage nach dem Termine gegen Gebühr abgeholt. **Sieindamm, 8. Novbr. 1900.**  
A. A. Hajen, Dept.

Mittwoch den 14. Nov. Hebung der Brandsassenanlage in meinem Hause. Middoge, 1900.  
M. D. Haschenburger

Hebung der erkannten Brandsassenanlage bis zum 13. November incl. Sengwarden. G. Hellmerichs.

NB. Für Bezirk Norden befindet sich auch eine Hebungliste bei Th. Wiggers, Hooftiel.

Der Unterzeichnete wird die von der Direktion erkannte Brandschaden-Anlage heben:

**Sonnabend den 17. d. M.** von 6 bis 8 Uhr abends im Nebenkrug;  
**Sonntag den 18. d. M.** von 4 bis 8 Uhr abends in Minßen;  
**Montag den 19. d. M.** von 9 $\frac{1}{2}$  bis 11 $\frac{1}{2}$  Uhr morgens in Horumerfied. Forum. Fr. Graepel, Dept.

## Privat-Bekanntmachungen.

Zur Erhebung der Steuererwerb für die Waddewarder Pastorienländerien pro 1900 werde ich **Mittwoch den 14. Novbr. 1900** nachmitt. von 3 bis 5 Uhr in Tholens Gasthause antwesend sein. Sillenfede, 1900 Novbr. 6.  
Albers, Auktionator.

Zu verkaufen zwei fette Schweine, 1000 Pfd. schwer. Neuenkrug. G. F. Jacobs.

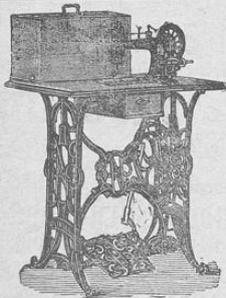


# Kleiderstoffe. ! Letzte Neuheiten!

Elegante **Homespuns** in neuesten Melangen | Glanzvolle **Kleidertuche** in neuestem Farbensortiment  
 sind tonangebend für diese Saison.  
 Neue Organdies und Roben, Mode 1901, für Tanz- und Tanzstunden-Kleider.  
**A. Mendelsohn, Jever.**

**Adolf Gerken, Ecke Schlacht- und Neuestraße, empfiehlt Kesselöfen, roh und emailliert.**

Die letzten Neuheiten  
 in  
**Silzhüten**  
 und  
**Mützen**  
 soeben eingetroffen bei  
**Wilh. Struck.**



**Naumanns Nähmaschinen**  
 sind die besten.  
 Illustrierte Preisliste gratis u. franko.  
**Wilh. Struck.**

**Regenschirme**  
 empfiehlt  
**Wilh. Struck.**

**Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Schürzen, Taschentücher, Unterziehzeuge, Schlafdecken, Rock- und Hemdenflanelle, Handschuhe, Baby-Artikel**  
 empfehle in nur guten Qualitäten billigst.  
**Ernst Benters, Wäsche- u. Bettengeschäft.**

Fertig auf Holz gezeichnete  
**Brandmalerei- und Kerbschnitt-Vorlagen**  
 empfehle in großer Auswahl.  
 Neuestraße. J. F. Oetken.  
 Weiß, Pampelnickel in Broden zu 30 und 60 Pfg. ist wieder vorrätig.  
**B. Koeniger.**  
 Frische Notzungen Pfd. 35 Pfg., ger. echte Kiel. Sprott Dtd. 30 Pfg. D. O.  
 Fernsprecher Nr. 4.

**Sämtliche Wollwaren,**  
 als: Tücher, Kapuzen, Shawls, Handschuhe, Kragen, Pulswärmer, Unterröcke, gestr. Unterjacken, wollene und baumw. Schlafdecken, Pferdebeden, Reisdecken, wollene und baumwollene Striägarne sollen im **Ausverkauf** sehr billig verkauft werden.  
**Herm. de Boer, Jever.**

**Maggi zum Würzen** der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate, Eierbeissen, Sülzen etc., findet bei allen, welche auf eine schwachsaure, gesunde Küche und Spar-samkeit sehen, die größte Anerkennung. — Ein Zulaß von wenigen Tropfen genügt — Zu haben in Probefläschchen für nur 25 Pfg bei  
**Eilers & Gerken, Inh. J. Eilers, Burgstraße.**

**Mk. 6 000 000**  
**4% Hannoversche Landes-Creditanstalt-Obligationen,**  
 kündbar bis 1906.  
**Subscription** am Dienstag den 13. November 1900 zum Kurse von **99,40 pCt.**  
 Zeichnungen, die wir kostenfrei vermitteln, erbitten wir uns bis spätestens zum 12. d. abends.  
 Filiale der Oldenburger Bank in Jever.  
 Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

**Aussteuer-Artikel,**  
 als: Leinen, Halbleinen und baumw. Leinen, Bettinletts in allen Qual., Bezugstoffe in Damast, Kattun u. Hausmacher, Baumwollen-Zeuge, abgepaßte Handtücher und vom Stück, leinene und halbleinene Tischzeuge, Servietten, Tisch- und Kommodendecken, Bettfedern und Dannen, Matratzenleinen und abgepaßte Strohsäcke, Wachstuch, Ledertuch und Gummistoffe, alles soll sehr billig im Ausverkauf geräumt werden.  
**Jever. Herm. de Boer.**

  
**Männerturnverein Hooftiel.**  
 Generalversammlung  
 Sonntag den 10. November abends 8 Uhr im Vereinslokal (S. Fuls).  
 Zweck: Neuwahl des Vorstandes. Rechnungsablage. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.  
 Der Sprecher.

  
**Kriegerverein Waddewarden.**  
 Sonntag den 11. d. Mts. abends 7 Uhr **Generalversammlung** bei M. Jwitters.  
 Neuwahlen. Erhebung der Beträge. Aufnahme neuer Mitglieder. Sonstiges.  
 Um vollzähliges Erscheinen bittet  
 d. B.  
 Jeden Sonnabend  
**L'hombre-Klub.**  
 Es laßt sich endlich ein Neuenfrug. Gastwirt Jacobs.

  
**Veteranenverein für Seeverland u. N.**  
 Sonntag den 11. November  
**ausserord. Versammlung**  
 im Vereinslokal bezw. bei Herrn Lorch.  
 Tagesordnung:  
 Von 2 Uhr nachmittags an photographische Aufnahme der Kameraden für das Veteranen-Album.  
 Um 1/2 5 Uhr: 1. Wahl des 2. Vorsitzenden und des Kommandoführers; 2. Beratung über Aenderung der Satzungen.  
 Nachher gemüthliches Beisammensein. Die Kameraden wollen sich vollzählig einfinden. Die photographischen Aufnahmen finden event. auf Kosten des Vereins statt.  
 D. B.

**Baptisten-Kapelle.**  
 Sonntag den 11. November  
 vormittags 10 Uhr Gottesdienst, nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.  
 Montag und Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Gottesdienst.  
 Prediger Kalkuhl.  
 Allen denen, die uns zu unserer silbernen Hochzeit ihre Aufmerksamkeit erwiesen haben, unsern innigsten Dank.  
 Fedderwarden.  
 D. A. Schenk u. Frau.

**Todes-Anzeigen.**  
 Heute Morgen verstarb nach kurzer, heftiger Krankheit unser kleiner  
**Redlef**  
 im Alter von ungefähr 6 Jahren.  
 Gift Hebdels u. Frau geb. Sieften nebst Großeltern u. Angehörigen. Jever, Kampstraße, den 9. Nov. 1900.  
 Die Beerdigung findet Montagnachmittag 2 Uhr statt.  
 Statt jeder besonderen Nachricht.  
 Heute Morgen entschlief sanft unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, die Witwe des weil. Schauferwärters **H. Dirks geb. Willers**, im Alter von 82 Jahren, welches mit der Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige bringen  
 die trauernden Angehörigen.  
 Sande, 8. November 1900.

Die Beerdigung findet Montagnachmittag um 3 1/2 Uhr auf dem Friedhofe in Sande statt. Kranzpenden waren nicht im Sinne der Verstorbenen.  
 Statt jeder besonderen Anzeige.  
 Heute Mittag verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater, Großvater und Bruder  
**Joseph Salomon Herz.**  
 Um stille Teilnahme bitten  
 die Hinterbliebenen.  
 Hamburg, Holzbaum 53,  
 8. November 1900.

**Dankagung.**  
 Für die innige Teilnahme beim Verluste meiner lieben Frau und unserer treu sorgenden Mutter sagen wir allen Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank.  
 S. Kiefernahl nebst Kindern.  
**Dierzu ein zweites Blatt.**

# Jeverisches Wochenblatt.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonnt. und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen  
Sofort ges. entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neußt der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusszeile oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von G. L. Wetters & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 262.

Sonnabend den 10. November 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Oldenburgische Landesynode.

Von den der 20. Landesynode zugehenden Vorlagen (die Synode tritt am 22. d. Mts. zusammen) dürfte die wichtigste diejenige sein, die sich auf die Erhöhung der Pfarrgehälter bezieht. Danach sollen die Pfarrer außer freier Wohnung nebst Hausgarten oder einer an deren Stelle tretenden Geldentschädigung an Dienststeinkommen beziehen bei einem Dienstalter von

1-5 Jahren	mindest 2200 M., höchst 2300 M. (bisher 1800-2000)
6-10 "	" 2800 " " 3200 " ( " 2100-2600)
11-15 "	" 3000 " " 3400 " ( " 2400-3200)
16-20 "	" 3400 " " 3800 " ( " 2700-3300)
21-25 "	" 3800 " " 4300 " ( " 3000)
26-30 "	" 4200 " " 4800 " ( " 3300)
31 u. mehr,	" 4600 " " — " ( " 3600)

Wenn einem Pfarrer neben seiner Stelle die Verwaltung einer andern dauernd vakanten Pfarrstelle seiner Gemeinde gegen feste Jahresvergütung übertragen wird, so ist diese Vergütung in obige Gehaltsätze mit einzurechnen. In Gemeinden, in denen auf einen Geistlichen durchschnittlich mehr als 4000 Seelen kommen, erhält ein Pastor für jedes durchschnittlich auf ihn entfallende, über 4000 Seelen hinausgehende angefangene Tausend aus der Kirchencasse eine besondere Zulage von 200 M., welche pensionsberechtigt sein soll. In der Regel haben die Gemeinden die Mindestgehälter und die erste volle Alterszulage aus Prüfbeneinnahmen und aus der Kirchencasse zu zahlen; in Ausnahmefällen tritt die Zentralpfarrkasse ein. Die jährliche Besoldung der Hülfsprediger beträgt wie bisher 1200 M. nebst Accidenzien, der Pastanzprediger 1500 M. nebst freier Wohnung wie bisher, der Assistenzprediger 1500 bis 1800 M., bisher 1200 M.

Die bisherige Besoldung der Geistlichen, so wird in der Begründung zu dieser Vorlage ausgeführt, genügt nur den dringendsten Bedürfnissen und bedenklichen Ansprüchen und müsse eine Gehaltsaufbesserung als höchst wünschenswert erscheinen, um die Geistlichen vor Sorge zu schützen, ihnen einen standesgemäßen Unterhalt zu sichern und die notwendige Freundlichkeit im Verufe zu erhalten. Sowohl die Geistlichen anderer Landeskirchen wie auch die richterlichen Beamten Oldenburgs sind besser gestellt als die Geistlichen Oldenburgs; insbesondere betragen die Zulageerlassen bei den Richtern zwei statt fünf Jahre und das Höchstgehalt 6200 M. nach Abzug der Wohnungsentchädigung, statt 3600 M. im Minimum-Maximum bei den Geistlichen, welcher Abstand auch dadurch nicht erheblich vermindert wird, daß einige wenige Pfarrstellen über jenes Höchstgehalt von 6200 M. hinausgehen. Es wird dann in der Vorlage anerkannt, daß es an sich nicht unbillig sei, wenn die Geistlichen dahinstreben, daß ihre Gehälter denen der Amtsrichter gleichwertig bemessen würden.

Der Voranschlag der Zentral-Kirchencasse für die Synodalperiode 1901-1903 balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 286598 M. Aus demselben ist hervorzuheben, daß für die Gemeinde Bant, wie in der letzten Finanzperiode, wieder 15 000 M. zur Unterstützung in der kirchlichen Baukunst in Aussicht genommen sind, desgleichen für Elisabethsehn, das seine Kirche mit einem Kostenaufwande von 39 000 M. gebaut hat, zur Verzinsung und Amortisation der 1900 M. betragenden Kirchbauschuld jährlich 600 M. Beihilfe. Die Erhebung der letzteren Gemeinde, die bisher Kapellengemeinde war, zu einer selbständigen Pfarrgemeinde ist in Aussicht genommen und zwar unter Beihilfe der Zentralpfarrkasse.

Die Gemeinde Bant beabsichtigt, ihre bisherige Hülfspredigerstelle in eine zweite Pfarrstelle umzuwandeln, und wird deshalb beantragt, den bisher gewährten Zuschuß zum Gehalt des Hülfspredigers, 1500 M., auch zum Gehalt des zweiten Pfarrers zu bewilligen.

### Korrespondenzen.

II Sande, 7. November. Augenblicklich herrscht in unserer Gemeinde große Bauflust; zur Zeit werden sechs Neubauten aufgeführt, einige stehen noch in Aussicht. —

Der Turnverein Sande beschloß in seiner gestrigen Versammlung, am 13. Januar ein Schauturnen abzuhalten. — Das erste Gastspiel des Wilhelmshavener Stadttheaters findet Sonnabend den 17. November statt. Es soll das beliebte Stück Flottenmanöver aufgeführt werden.

\* **Bant**, 8. Nov. Die Gemeindevertretungen von Heppens, Bant und Neuende werden sich in aller nächster Zeit wieder mit der Schlachthausfrage zu beschäftigen haben, da es möglich ist, daß die Gemeinden das projektirte Schlachthaus in Wilhelmshaven mit benutzen. Die Art der Beteiligung muß weiterer Beschlußfassung vorbehalten bleiben. In einer Besprechung von Schlachthausmeistern der Gemeinde Bant wurde der Anschluß an das Schlachthaus in Wilhelmshaven gewünscht.

\* **Schwanden**, 6. Novbr. Die auch in diesem Jahre an den Uferschutzwerken unserer Küste stattgefundenen umfangreichen Ausbesserungsarbeiten sind jetzt vollendet. Die aus gewaltigen Feldsteinen bestehende Steinbank ist in einer Länge von fast 2000 Metern umgeplästert worden. Die Feldsteine lagern auf Moorjoden, welche von den raiflosen wühlenden Wellen zerpflückt und darum alle 2 bis 3 Jahre ersetzt oder doch vervollständig werden müssen. In diesem Jahre sind ca. 30 Schiffsladungen Moorjoden verarbeitet worden. Auf dem preussischen Gebiete bei Schwanderhörne gelangen seit ca. zwei Jahren an Stelle der leicht zerstörbaren Moorjoden Klinkersteinbrocken zur Verwendung, welche der Spül- und Wühlkraft der Seeenströmungen und der Sturmwellen einen derartigen Widerstand entgegensetzen, daß der Bestand eines so hohen Feldsteinlagers auf die Dauer berechnet ist. Auch auf oldenburgischem Gebiete hat man neuerdings, dem preussischen Beispiele folgend, versuchsweise auf kurze Strecken das Feldsteinpflaster auf Klinkerbrocken anstatt Moorjoden gebettet. Vor zwei Jahren wurde zwischen Feldsteine und Moorjoden versuchsweise in Theer getränkte Leinwand gelegt, welche den Anprall der Wellen zunächst abhalten und so die Moorjoden vor der Wühlarbeit des Wassers schützen sollte. Kürzlich ist diese Leinwand behufs Untersuchung derselben auf einer kurzen Strecke wieder bloß gelegt worden, wobei nun festgestellt sein soll, daß die Theerleinwand nur sehr wenig gestirnt und das durch diese Leinwand geschützte Moorjodenlager sich sehr gut gehalten habe. Ist diese Feststellung richtig, dann dürfte wohl bei allen an der Feldsteinbank notwendig werdenden Umlagerungsarbeiten diese Theerleinwand in Zukunft im weitesten Umfange Verwendung finden. Bereits in diesem Herbst ist dieses Schutzmittel bei den Ausbesserungsarbeiten zur Verwendung gekommen. Im nächsten Jahre sollen, wie man erwartet, bei den Steinbankreparaturen die teuren Moorjoden durch den billigeren hellfarbigen lockeren Torf ersetzt werden. Die alljährlichen Reparaturen der Steinbank der sehr exponierten Schwanderhörner Ede sind sehr kostspielig.

\* **Wittmund**, 7. Nov. Die heutige Sitzung des Kreisrates war einberufen zur Vornahme von Wahlen. Nach Erledigung der Tagesordnung brachten die Abgeordneten aus Wilhelmshaven das Bahnprojekt Wilhelmshaven-Friedeburg-Großesehn zur Sprache. Der Abgeordnete Herr Graf v. Wolke fragte an, ob die Kreise schon das Monopol zum Bahnbau hätten oder ob etwa auch z. B. der Hausbesitzer-Verein in Wilhelmshaven den Bau unternehmen könnte? Der Vorsitzende erwiderte, daß die Bauerlaubnis zwar auch einer andern Gesellschaft vom Herrn Minister erteilt werden könnte; der Herr Regierungspräsident habe aber empfohlen, daß die Kreise auch die weitere Ausführung des Bahnweges in Ostfriesland in die Hand nehmen möchten. Die Bahn Wilhelmshaven-Friedeburg-Großesehn sei zwar noch nicht Gegenstand bestimmter Beschlüsse der Kreisbahn-Gesellschaft gewesen, es gleichwohl aber keineswegs in Vergessenheit geraten. Im Gegenteil habe er fast in jeder Vorstandssitzung dies Projekt zur Sprache gebracht. Auf eine bezügliche Anfrage des Abgeordneten Grafen v. Wolke empfahl der Vorsitzende, die baldige Aufnahme und Förderung der Verhandlungen über das Unternehmen bei dem Vorstände der Kreisbahn-Gesellschaft in Aurich zu beantragen, wo er, Vorsitzender, den Antrag dann kräftig unterstützen wolle. Abgeordneter Thaden sprach den Wunsch aus, daß zu den demnächstigen Kommissionsberatungen 2 Mitglieder des

Wilhelmshavener Hausbesitzer-Vereins zugezogen werden möchten. (W. L.)

### Vermischtes.

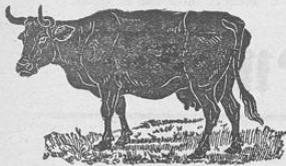
\* **Berlin**, 8. Nov. Im Verlaufe der heutigen Verhandlung im Sternberg-Prozess stellte der Chef der Kriminalpolizei Dieterici gegenüber den misverständlichen Zeitungsberichten fest, daß er thatsächlich betont habe, wenn er die gesellschaftlichen Beziehungen v. Meerseheidt-Hüllessem zu Sternberg gekannt hätte, würde er v. Meerseheidt-Hüllessem jede Thätigkeit in der Sternberg'schen Sache untersagt haben.

\* Am 1. November blühte der nahezu 71jährige Musikdirektor des Mecklenburgischen Füsilierregiments Nr. 90, Lenschow, **der älteste aktive Soldat der deutschen Armee**, auf eine fünfzigjährige, ehrenreiche Dienstzeit zurück. Hierzu schreibt das Mtl.-Wchbl.: Eine prächtige, bieder-ferneige Soldatengestalt tritt uns in dem Jubilar entgegen, dessen Arm schon in zwei Feldzügen den Musikdirigentenstab der Mecklenburgischen Füsilierregimente geschwungen hat. Lenschow trat am 1. November 1850 in das damalige 2. mecklenburgische Infanterieregiment ein. Er avancierte in schneller Folge und wurde am 13. Januar 1863 unter Beförderung zum Feldwebel zum Musikdirigenten des 2. Infanterieregiments ernannt. Das Regiment ging bei der Neuformation im Jahre 1867 in dem jetzigen Füsilierregiment Nr. 90 auf. 36 Jahre steht der Jubilar somit an der Spitze der Regimentsmusik. Das blutige Kriegsjahr in Frankreich brachte dem alten Soldaten mannichfache Auszeichnungen. Der Ehrentag der Neuzüger, der ruhmreiche Tag von Loigny, war auch der Ehrentag des wackeren Lenschow. Nach siebenstündigem Kampfe war es der 17. Division an jenem denkwürdigen 2. Dezember gelungen, das französische 16. Corps (Chancy) zurückzuwerfen und die Position von Loigny zu halten. Der Kampf schien beendet. Da, als die Sonne sich schon neigte, traten plötzlich frische Kräfte des französischen 17. Corps ins Gefecht. Keinen Augenblick zaudernd, ließ der General v. Kottwitz das Signal: „Das ganze avancieren!“ blasen. Zugleich ertönt Schlachtenmusik. Musikdirigent Lenschow, mit gezogenem Säbel taktierend, führt im heftigsten Kugelregen die Regimentsmusik der Neuzüger mit klingendem Spiele zum Sturm vor. Grenadiere, Jäger, Hansjoten, Bayern, elektrifiziert durch die Klänge des Sturmmanöches — sie alle stürzen und fluten vorwärts, der Feind weicht — die Schlacht ist gewonnen. „Es war eine graufige Musik!“, so erzählt Lenschow, „mit gellendem Schrei stürzten die zu Tode Betroffenen hin, und nach wenigen Minuten hatte ich keine Wäffe mehr. Nur mit äußerster Mühe gelang es mir, das Spiel im Takt zu halten, und drei tote und fünf verwundete Musiker deckten das Schlachtfeld.“ — Eine noch erhaltene Tuba weist neun Schußlöcher auf.

\* **Eine Königin als Lebensretterin**. Das Tagesgespräch in Lissabon ist gegenwärtig, wie von dort berichtet wird, ein Zwischenfall, der sich in dem eleganten Badeorte Cascaes, in dem sich auch die königliche Familie aufhält, ereignet hat. Königin Amalie rettete durch ihren Mut einem ertrinkenden Fischer das Leben. Die Königin Amalie rubert gewöhnlich täglich kurze Zeit in einem Boot, das einem Fischer namens Catalao gehört. Dieser Tage landete die Königin nun gegen 10 Uhr, und Catalao drehte das Fahrzeug herum in der Meinung, es auf eine flache Stelle zu ziehen. Plötzlich kam eine große Welle über das Boot und trug es in die See, während der Fischer sich vergebens onstrenge, es in seine Gewalt zu bekommen. Die Königin war in diesem Augenblick im Begriff, in ihren Wagen zu steigen, aber als sie die gefährvolle Lage des Fischers sah, stürzte sie vorwärts, warf sich in die See und schwamm heraus, bis sie dem Fischer ihre Hand reichte und ihn mit Hilfe von zwei anderen Seelenten ans Ufer brachte. Der Fischer wäre ohne Hilfe der Königin unrettbar ertrunken, da er sich beim Fallen ins Wasser den Arm gebrochen hatte. Auf Befehl der Königin wurde der Gerettete in die königliche Burg gebracht. Hier wurde ihm die nötige Pflege zu teil.

## Privat-Bekanntmachungen.

Für betreffende Rechnung werde ich  
**Montag den 12. Novbr. 1900**  
 nachmittags 1 Uhr  
 beim Hause des Gastwirts Ed. Behrends  
 zu Schemm (10 Minuten von der Bahn-  
 station Jever entfernt) öffentlich meist-  
 bietend auf halbjährige Zahlungsfrist  
 verkaufen:



- 5 frischmilche Kühe,
- 10 hochtr. Kühe, in 14 Tagen  
 kalbend,
- 8 dito Rinder, 2 1/2 Jahre  
 Jahre alt, ebenfalls in  
 14 Tagen kalbend,
- 10 zeitmilche und fähre  
 Kühe,
- 10 niedertrag. und güste  
 Rinder, 2 1/2 Jahre alt,
- 4 1 1/2 jähr. Rinder,
- 5 2 1/2 jähr. Ochsen,
- 2 Gespann 2 1/2 jähr. Zug-  
 oxen,
- 5 1 1/2 jähr. Ochsen,  
 einige Kälber;

20 Schafe und 10 Zerkel.  
 sowie

Das Vieh ist sämtlich hiesiges Vieh  
 und von bester Qualität.  
 Kaufliebhaber werden eingeladen.  
**Jever. Aukt. H. A. Meyer.**

Gemeindevorsteher H. Janssen zu Eb-  
 keriege läßt

**Montag den 12. Nov. d. J.**  
 abends 6 Uhr  
 in Cuten's Gasthause zu Neuende  
**50 bis 60 Grasen**

## Weideland,

in Gämnen von 6—10 Grasen, belegen  
 teils an bzw. westlich der Genossenschafts-  
 chauffee, teils zu Neuender-Mtengroden,  
 auf 4 Jahre, vom 1. Mai 1901 an,  
 öffentlich meistbietend verpachten.

Bedingungen können schon vor dem  
 Termine bei mir eingesehen werden und  
 gebe ich über die Belegenheit der einzelnen  
 Parzellen gern Auskunft.

Neuende, 1900 Oktober 29.

**H. Gerdes, Aukt.**

Die zum Nachlasse des verstorbenen  
 A. Horen gehörige

## Landstelle,

an der Gammenser Chauffee bei Dordorf  
 belegen, bestehend aus geräumigem Wohn-  
 hause mit Scheune, Garten und reichlich  
 3 Matten bestem Grünlande, soll zum  
 Antritte am nächsten Mai auf mehrere  
 Jahre verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst ein-  
 finden.

**Jever. M. U. Minssen.**

**Zu verkaufen**

eine junge, fähre Stub, 2 noch gute Arbeits-  
 pferde (für 250 Mk.), sowie 40000 Pfd.  
 Stedkrüben.

Altengroden. **C. Borgen.**

**Zu verkaufen**

der Herdbuchhalter Farrier, Vater David-  
 John, Nr. 4966, Mutter Diba, Nr. 4795.  
**Louis Josephs.**

## Rüstersiel.

Zu Herbst- und Winterinkäufen halte ich mein neu ausgestattetes Lager in  
 Kleiderstoffen, Buckskins, Unterziehzeugen aller Art, sowie alle sonstigen  
 Artikel meines umfangreichen Geschäftes zu billigsten Konkurrenzpreisen an-  
 gelegentlich empfohlen.

**J. L. Haake.**

## Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch;  
 zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

## 4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu  
 4 Prozent.

**Filiale der Oldenburger Bank in Jever.**

Lohse. ppa. Carstens.

**Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.**

H. Jürgens.

### Agenturen:

<b>Bant:</b>	Herr Mandatar G. Schwitters,
<b>Carolinensiel:</b>	„ Adolf Ehlers,
<b>Horumersiel:</b>	„ E. H. Willms,
<b>Schaar:</b>	„ D. Fimmen,
<b>Sillenstede:</b>	„ Aukt. E. G. Albers,
<b>Tettens:</b>	„ Rechnungsf. R. J. Behrens,
<b>Wittmund:</b>	„ Aukt. G. Wiechmann.

## Beinfrantheiten

aller Art

heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufstörung,  
 auf Wunsch Garantie nach besonderer Abmachung,

**Dr. med. Ed. Strahl,**

Spezialarzt für Beinfranke aus Berlin,

jetzt **Hamburg,** Grosse Allee 10.

Briefliche Auskunft kostenlos.



Zum Verkaufe der dem Herrn Gastwirt  
 Hinrich Deiken zu Abichhase gehörenden

## Besitzung,

bestehend aus  
 einem Wohn- und Wirtschafts-  
 gebäude mit zwei großen Obst-  
 und Gemüsegärten sowie 25

Matten Weide-, Bau- und  
 Weidelandereien,  
 wird hiermit nochmals Termin auf

Sonnabend den 17. d. s. Mts.  
 nachmittags 5 Uhr

im Hause des Verkäufers anberaumt.

Käufer werden mit dem Bemerkten ein-  
 geladen, daß bei irgend annehmbarem Ge-  
 bote der Zuschlag im Termine sofort er-  
 teilt werden soll.

Wittmund, den 8. November 1900.

**H. Eggers.**



## Menheiten

in  
 Korbfesseln, Blumen-  
 tischen und Ständern  
 in großer Auswahl.

**Ad. Stoffers,**  
 Elise Hillers Nachf.

## Honig,

sehr feine Ware, empfiehlt  
 Holschhausen. Hayung Janssen.

Ein größeres, im besten Zustande  
 befindliches

## Wohnhaus

mit fl. Gartenstück,  
 an einer Hauptstraße hieselbst be-  
 leger, habe ich in Auftrag zum An-  
 tritt am nächsten Mai preiswert  
 freihändig zu verkaufen.

Das Haus ist ein ansehnliches,  
 sehr geräumiges, schön und bequem  
 eingerichtetes Privathaus, würde  
 aber auch zu einem Ladengeschäft  
 einzurichten und der Lage wegen ge-  
 eignet sein.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst  
 bei mir einfinden.

**Jever. M. U. Minssen.**

## Verkauf von Weideland, Gärten und Ackerland.

Die den Fideikommissherben des weil.  
 H. F. Heinemeyer gehörigen

## Immobilien,

als:

- a. 12 Matten (5,6791 ha) am Hookstief,
- b. 3 Matten (1,4349 ha) daselbst,
- c. 3 Matten (1,4942 ha) am Krödelwege,
- d. 2 Matten (1,0386 ha) beim Moor-  
 warfertief,
- e. 1 Dreesche auf der Südergast  
 (1,9035 ha),
- f. 1 Dreesche beim Tibolt (2,0439 ha),
- g. mehrere Gärten auf der Südergast,  
 an der Ziegenreihe und beim  
 Tibolt, ferner
- h. 72 Mk. 66 Pf. Erbheuern und einige  
 Kirchenstühle u. Begräbnisstellen

kommen  
**Donnerstag den 22. Nov. 1900**  
 nachm. 4 Uhr

im Saale des Rüstinger Hofes hieselbst  
 zum dritten und letzten Male zum  
 öffentlichen Verkaufsaufgabe, wozu Kauf-  
 liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen  
 werden, daß in diesem Termine vent.  
 sofort der Zuschlag erfolgen soll.  
**Jever. Aukt. H. A. Meyer.**

Die kleine Wohnung im Hause der  
 Frau Athen zu Schortens mit einem Acker  
 Gartengrund ist vom 1. Mai l. J. an  
 an eine einzelne Person oder ein kinder-  
 loses Ehepaar zu vermieten.

Respektanten wollen sich baldigst an  
 Frau Athen oder an den Unterzeichneten  
 wenden.

Jever, 1900 November 2.

**A. Siemens.**

Die jetzt von Joh. Gubben benutzte

## Wohnung

im Hause des Herrn Proprietärs G. H.  
 Zinken zu Accum mit Gartengrund ist  
 zum 1. Mai l. J. anderweit zu verpachten.  
 Pächter kann das ganze Jahr hindurch  
 Arbeit erhalten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an  
 den Eigentümer wenden.

Jever, 19. 10. Novbr. 2. **A. Siemens.**

**Zu vermieten**

auf nächsten Mai eine Wohnung mit oder  
 ohne Gartengrund.

Waddewarden, 6. Nov. **H. Martens.**

**Zu vermieten**

auf Mai 1901 eine Wohnung mit Garteng-  
 rund.

Wichtens. **Wwe. Michels.**

Habe auf Mai 1901 eine Wohnung  
 zu vermieten.

Fedderwarden. **Th. Folkerts.**

**Zu vermieten**

ein Haus mit Gartengrund.

Gaddien. **C. Garlich.**

Habe auf Mai 1901 eine Wohnung  
 zu vermieten.

Hoofstiel. **H. D. Ahnen.**

**Gesucht**

zu Mai n. J. ein Dienstmädchen.  
 Hoofstiel. **H. D. Ahnen.**